

Planungsbüro Patt
Schillerstraße 15

21335 Lüneburg

Hilde - Schneider - Allee 3, 30173 Hannover
Tel: 0511/ 78 52 92 - 2, Fax: 0511/ 78 52 92 - 3
eMail: post@zacharias-verkehrsplanungen.de
Internet: www.zacharias-verkehrsplanungen.de

14.06.2021

Bauleitplanung Gemeinde Embsen
B-Plan „Gewerbegebiet Lüneburg Süd“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Gemeinde Embsen ist die Ausweisung eines ca. 14 ha großen Gebietes für gewerbliche Nutzungen geplant (inklusive Grün- und Waldflächen sowie Regenrückhaltebecken).

Pauschal können ohne Kenntnis der späteren tatsächlichen Nutzungen ca. 50 Kfz-Zufahrten pro ha Bruttobauland (BBL) als zu erwartendes Verkehrsaufkommen pro Werktag angenommen werden. Insgesamt ergeben sich dadurch ca. 700 Kfz-Zufahrten und 700 Kfz-Abfahrten pro Werktag. Die Annahmen liegen gemäß der uns vorliegenden Kennwerte auf der sicheren Seite. In den für die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität relevanten Spitzenstunden ergeben sich ca. 10 % dieser Verkehre (ca. 140 Kfz-Fahrten/ h an einem Normalwerktag).

Die Anbindung erfolgt an die Straße Am Alten Werk. Die Straße ist in nördlicher Richtung an die B 209 angebunden, in südlicher Richtung an die K 10. Über die K 10 kann in westlicher Richtung u.a. der Siedlungsbereich von Embsen, in östlicher Richtung u.a. der Siedlungsbereich von Melbeck und die B 4 erreicht werden. Die Verkehre teilen sich je nach Ziel und Quelle auf die verschiedenen Routen auf.

Die Einmündung der Straße Am Alten Werk in die B 209 ist verkehrstechnisch gut ausgebaut. Zusätzliche Verkehre vom Baugebiet werden hier eher in Richtung Lüneburg als in Richtung Amelinghausen auf- und wieder abfahren. Die größere Anzahl an Verkehren ergibt sich damit als Rechtseinbieger und Linksabbieger. Die für die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität eher als ungünstig einzustufenden Linkseinbieger treten an dieser Stelle demnach nur in geringer zusätzlicher Anzahl auf. Unter Berücksichtigung des Ausbaustandes der Einmündung kann auch mit



den zusätzlichen Verkehrsmengen von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität ausgegangen werden.

Die Anbindung der K 10 (über die L 233) an die B 4 erfolgt über eine signalgeregelte Kreuzung. Die B 4 wird in diesem Abschnitt zwischen der Kreuzung und der Anbindung in die B 209 gemäß vorliegender Daten der allgemeinen Straßenverkehrszählung (svz) im Jahr 2015 von ca. 21.000 Kfz/ Werktag befahren. Unter Berücksichtigung der einmündenden Straßen (K 10/ L 233 bzw. K 7 aus nordöstlicher Richtung) liegt die Gesamtbelastung der einfahrenden Straßen voraussichtlich eher bei 23.000 bis 25.000 Kfz/ Werktag.

Sofern man davon ausgeht, dass aus dem neuen Gewerbegebiet ca. 25 % aller Fahrten an der Kreuzung ankommen, ergeben sich ca. 350 zusätzliche Fahrten pro Werktag, davon ca. 35 Fahrten in den relevanten Spitzenstunden. Diese Verkehrsmengen bewegen sich im Rahmen der üblichen Zählchwankungen an verschiedenen Tagen.

Auch wenn jede zusätzliche Kfz-Fahrt eine potentielle Störung darstellt, sind die Verkehre des geplanten Baugebietes nicht ursächlich für mögliche Überlastungserscheinungen an der Kreuzung der K 10-L 233/ K 7/ B 4. Die Auswirkungen des Neuverkehrs auf die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität ist marginal.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias